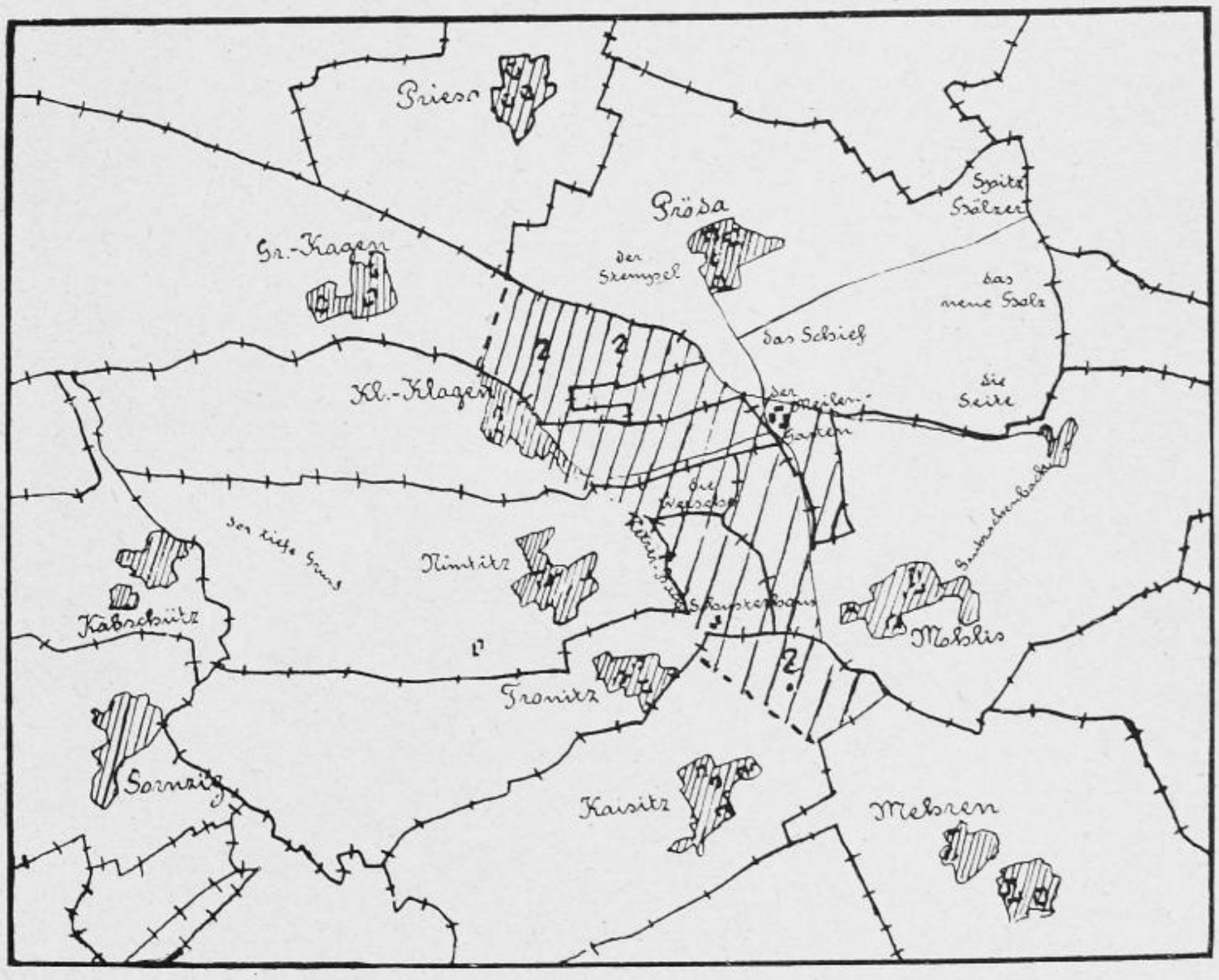
handen gewesenen Anwesens (curia) oder kleinen Dorfes. Statt des Flurnamens der Meilengarten gab der Gemeindevorstand von Pröda Franz Sieber 1912 „der Maigarten" an, meinte aber, daß auch „manche der Mehlgarten sagten". Das ist wichtig; denn wir erkennen daraus, daß in Meilengarten das ei nicht auf ein i, sondern auf langes e zurückgeht. Die ursprüngliche Form des Namens scheint also Mehlengarten oder Melengarten gewesen zu sein. Dies führt aber unmittelbar zu der Form im Lehnbuche.



Mutmaßlicher Umfang der Wüstungsflur Melin W Meißen, auf Grund des Meßtischblattes 48 dargestellt.

Umfang und Form der Flur sind auf der beigegebenen Karte versuchsweise angedeutet. Die Anteile der heutigen Fluren Mohlis, Pröda, Klein-Kagen, Nimtitz („die Wersche"), Tronitz (Schusterhaus und zugehörige Flurstücke) dürften so ziemlich stimmen. Unsicher ist nur, ob sich die Melin-Flur auch auf die Fluren Groß-Kagen und Kaisitz erstreckte und unter Umständen, wie weit.

Sonstige Nachrichten über Melin sind seit dem Erscheinen der Lehnbuchausgabe nicht zum Vorschein gekommen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id30606664Z/126